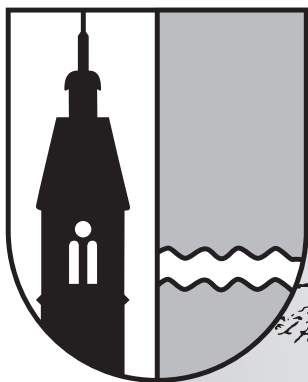




AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budesteč

Ausgabe: 09 / 2025

06. September 2025

Erfolgreiches Schwimmlager im Spreebad Bautzen



Lesen Sie mehr dazu auf Seite 7.

Gemeindeleben

Köstliche Holundersuppe vom Strauch am Gartenzaun,

selbstgerührtes Pflaumenmus, Apfelkuchen mit Früchten vom eigenen Baum – sie alle haben jetzt ihre Zeit. Und die meisten von uns lieben es, die Ernte aus nächster Nähe zu genießen. Da weiß man, wo es herkommt. Man hat mit eigener Hand geeggt, gepflegt und schließlich zu einem Hochgenuss verarbeitet. Gern lassen wir die Familie und gute Freunde teilhaben an diesen Schätzen und oft dürfen wir auch selbst Gäste oder Nutznießer der Ernte unserer Mitmenschen sein.

Kurz: Es ist ein Privileg, auf dem Lande zu wohnen. Unsere Scholle ist Heimat und schafft Gemeinschaft.

Entscheiden über das Land wollen bereits seit Jahrhunderten viele Machthaber, und dies führte immer wieder zu bösen Auseinandersetzungen. Die Menschen konnten deshalb nicht immer solche Momente genießen, die uns heute vergönnt sind. Gerade unser Landstrich war immer wieder Austragungsort von Reibereien. Der Frieden zu Bautzen wurde am 30. Januar 1018 geschlossen. Er war bahnbrechend für die neue Ordnung Europas und er beendete eine Reihe von Konflikten. „Bolesław I. Chrobry, (d.h.: der Tapfere) erhielt mit dem Vertrag die strittigen Stammesgebiete der Milzener und der Liutizen lehnsfrei zugesprochen.“ (Quelle: <https://kulturstiftung.org/zeitstrahl/der-frieden-von-bautzen>) Dies war die Voraussetzung, dass er sich 1025 zum ersten polnischen König krönen ließ. Den meisten unter uns ist es gar nicht bewusst, doch es ist ein historischer Fakt: weil auf der Ortenburg in Bautzen Frieden gestiftet wurde, feiert Polen in diesem Jahr 1000 Jahre nationaler Identität. Die damaligen Stammesgebiete der Milzener und der Liutizen bezeichnen wir heute als Oberlausitz.

Am Rande sei erwähnt, dass Bolesław I. Chrobry im Jahre 1018 vorübergehend auch Kiew eroberte und somit das Zentrum des „Kiewer Rus“, des Vorläuferstaates des heutigen Russlands. Wir sind also durch den Frieden zu Bautzen auch verknüpft mit dem Geschehen der heutigen Zeit. Möge es bald wieder dauerhaften Frieden in Europa geben!

In dieser Erwartung widmen wir uns den Alltagsaufgaben vor Ort und wollen unserer Einwohnerschaft möglichst gute Lebensbedingungen schaffen. Dabei gilt es, neben dem (gesetzlichen und finanziellen) Rahmen auch alle Mitwirkenden diesem Ziel entsprechend zu koordinieren. Monatlich berichte ich dem Gemeinderat in seiner Sitzung – die übrigens öffentlich ist und zu der jeder eingeladen ist – was aktuell in unserer Gemeinde anliegt. U.a. informierte ich im August über Folgendes:

- In der letzten Gemeinderatssitzung beauftragte der Gemeinderat den Bürgermeister, das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau eines Pflegeheimes in Großpostwitz zu erteilen. Zwischenzeitlich wurde der Bauantrag für das Pflegeheim gestellt und das gemeindliche Einvernehmen ist erteilt.
- Ich informierte den Gemeinderat bereits, dass die Inhaber der Kroatische Balkanrestaurant Bautzen GmbH ihr Kaufangebot für das Gaststättengrundstück Hauptstraße 4 zurückzogen.
- Der Kaufvertrag für das Grundstück, auf dem künftig eine Tagespflege für Senioren errichtet werden soll, ist abgeschlossen.
- Gleiches gilt für den Kaufvertrag für die Pflegeheimzufahrt.
- Da - wie ich den Gemeinderat bereits informierte - in Aussicht gestellt war, dass eine Planung für eine Querungshilfe an der Bushaltestelle Pilgerschänke beauftragt würde, fragte ich Anfang Juni vorsichtig zum Stand nach. Als zeitnah keine Antwort kam, erlaubte ich mir Anfang Juli nachzuhaken. Dabei ergab sich "...

Der Betrieb einer Lichtsignalanlage an dem angedachten Standort ist unter diesen Umständen mit erhöhten rechtlichen Bedenken verbunden. Daher haben wir die zuständige Verkehrsbehörde um eine erneute Verkehrsschau mit einer Teilnahme der höheren Verkehrsbehörde gebeten." Dieser Termin fand am 31.07.2025 statt. Im Ergebnis wird am Ziel der Errichtung einer Lichtsignalanlage festgehalten. Voraussichtlich wird aber die Passage (also auch die Ampel) vor dem Bus - Fahrtrichtung Bautzen - erfolgen, damit die querenden Kinder für den Gegenverkehr sichtbar werden. Ggfs. ist dazu die Verkürzung des Busbordes nötig, was wir (die Gemeinde) beantragen werden. Eine alternative Querungsstelle wird noch durch die höhere Verkehrsbehörde rechtlich bewertet. Dazu steht der Rücklauf aus.

- Am 11.08.2025 besuchte Herr Ministerpräsident Kretschmer den Produktionsstandort der Firma KOMET in Ebsdorfel. Zugewogen waren u.a. auch Herr Landrat Witschas und der Landtagsabgeordnete Schiemann. Neben der Würdigung des letztjährigen 100. Firmengeburtstages, wurden aktuelle Erfordernisse besprochen, wie der Freistaat mittelständige Firmen unterstützen sollte.

Ich informierte den Gemeinderat darüber hinaus, dass die Bauarbeiten zur Sanierung der Spreebrücke auf der Bahnhofstraße nun bereits vier Monate laufen. Das beauftragte Unternehmen arbeitet kontinuierlich. Seit einiger Zeit sind die Fachleute damit beschäftigt, die Brücke wieder neu aufzubauen. Deshalb bestimmen Schalungs- sowie Betonierarbeiten das Bild. Auch werden wir Nachtragsangebote, samt damit einhergehender Mehraufwände, bewerten müssen, da das Bestandsbauwerk für alle einige „Überraschungen“ bereithält. Mitte August wurde dann eine Estrichschicht eingebaut und Ende des Monats begann die Fertigung des sogenannten Flächengleitlegers.

Vom 15. bis 17.08.2025 lud der SV Oberland Spree e.V. zu den 21. Fußballtagen nach Schirgiswalde ein. Jedes Jahr darf man dort beobachten, wie der Sport die Menschen der Nachbarkommunen Schirgiswalde-Kirschau und Großpostwitz von den ganz Kleinen bis zu den Senioren verbindet. Viele gute Gespräche am Rande der zahlreichen Fußballspiele zeigten erneut, dass der Schlüssel zur Attraktivität unserer Heimat darin liegt, nicht allein die Wohnortgemeinden, sondern unsere Region, das Bautzener Oberland, zu entwickeln. Vielen Dank an alle fleißigen Ausrichter.

In Eulowitz ward am 23.08.2025 zum Kleinen Teichfest eingeladen. Die Organisatoren reagierten auf das Wetter mit einem Zelt und wurden für ihre Mühen mit guter Stimmung und zahlreichen Besuchern belohnt. Auch meinerseits sei hiermit nochmals Dank an all die engagierten Ehrenamtlichen ausgesprochen, die uns solch schöne, gemeinsame Stunden ermöglichten!

Bereits seit dem Vormittag desselben Tages herrschte buntes Treiben rund um den Gemeindeplatz. Frau Allisat hatte jedermann zur Neueröffnung der Drohmberg-Apotheke eingeladen und das Interesse am Haus und an den Führungen durch die Geschäftsräume war überwältigend. Auch für die Kinder war ein breites Beschäftigungsangebot vorbereitet. Herzlichen Dank für diesen Einblick!

Kinder sind ganz bestimmt ganz vorn im Fokus, wenn am 10.09.2025 ab 17.00 Uhr die „Hummelburg“ zu „Großpostwitz trifft sich“ einlädt.

Am Folgetag, dem 11.09.2025, ist bundesweiter Warntag. Ab 11.00 Uhr werden deutschlandweit wieder verschiedenste Warnsysteme (u.a. Sirenen) getestet, um im Ernstfall einsatzbereit zu sein.

Mit dieser kleinen Vorschau geleite ich Sie in den September. Die Kraft des Sommers lässt nach und die Natur geht über zu herbstlicher Reife. Nun können – wie eingangs erwähnt – die Früchte des Sommers genossen werden und das Laub beginnt sich zu färben. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei.

Ihr Bürgermeister Markus Michauk



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung am 14.08.2025

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

02/08/2025

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Satzung über den Kostenersatz bei Inanspruchnahme der Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Großpostwitz (Feuerwehrkostensatzung) gemäß Anlage und die gleichzeitige Aufhebung der Kostenersatzsatzung vom 14.12.1998, geändert durch Satzungen vom 29.11.2001 und 17.02.2005.

03/08/2025

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Raschaer Berg“ wie folgt: „Befreiung von der maximalen Traufhöhe von 6,00m“. Gleichzeitig wird zum Vorhaben die Zustimmung als Straßenbaulastträger an kommunalen Straßen der Herstellung der Grundstückszufahrt erteilt.

04/08/2025

Der Gemeinderat Großpostwitz billigt die in der Anlage beigefügte 8. Dienstvereinbarung zur Neufassung der „Dienstvereinbarung über Arbeitsverhältnisse mit der Gemeinde Großpostwitz“ in der Fassung des Entwurfes vom 28.07.2025 und beauftragt den Bürgermeister, diese durch Abschluss neuer Einzelarbeitsverträge mit den Beschäftigten zu vollziehen.

06/08/2025

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Annahme der in der Anlage aufgeführten, angebotenen Spende mit der laufenden Nummer 20/25 in Höhe von 2.000,00 Euro.

Satzung über den Kostenersatz bei Inanspruchnahme der Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Großpostwitz (Feuerwehrkostensatzung)

Aufgrund von § 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 28. November 2023 (SächsGVBl. S. 870), Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. März 2024 (SächsGVBl. S. 289, des § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau im Freistaat Sachsen (Sächsische Feuerwehrverordnung) vom 21. Oktober 2005 (SächsGVBl. S. 291), zuletzt geändert durch Artikel I der Verordnung vom 19. Juni 2024 (SächsGVBl. S. 532) hat der Gemeinderat der Gemeinde Großpostwitz in seiner Sitzung am 14.08.2025 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Begriffsbestimmungen

- (1) Kosten im Sinne dieser Satzung sind alle der Gemeinde Großpostwitz durch den Einsatz der Feuerwehr entstandenen Aufwendungen.
- (2) Ein Einsatz im Sinne dieser Satzung ist jede durch Anforderung oder von Amtswegen ausgelöste und auf die Durchführung

einer Feuerwehrleistung gerichtete Tätigkeit der Feuerwehr. Ein Einsatz beginnt mit der Alarmierung/Anforderung der Feuerwehr und endet entweder mit Beginn eines folgenden Einsatzes oder mit der Erklärung des Einsatzleiters über das Ende des Einsatzes, spätestens aber mit dem Wiedereintrücken in die Feuerwache.

- (3) Einrichtungsträger im Sinne dieser Satzung ist der Eigentümer oder der Besitzer/Nutzungsberechtigte eines Gebäudes oder Gebäudeteils einer Anlage oder einer Fläche.
- (4) Zum Einsatz der Gemeindefeuerwehr gehört auch die Stellung einer Brandsicherheitswache nach § 23 SächsBRKG durch die Gemeinde. Dieser Einsatz beginnt mit der Abfahrt von der Feuerwache oder dem Feuerwehrhaus und endet mit Erklärung des Leiters der Brandsicherheitswache über das Ende der Brandsicherheitswache oder mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für alle Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Großpostwitz im Sinne der §§ 2 Abs. 1, 6, 16 Abs. 1, 22, 23 und 69 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) sowie Tätigkeiten der Feuerwehr auf der Grundlage der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Großpostwitz in der jeweils gültigen Fassung. Als Leistung gilt auch das Ausrücken der Feuerwehr bei missbräuchlicher Alarmierung und bei Fehlalarmierung durch private Brandmeldeanlagen.

§ 3 Kostenersatz für Pflichtleistungen der Feuerwehr

- (1) Die Einsätze der Gemeindefeuerwehr zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfe sind im Rahmen der ihr nach § 69 Abs.1 SächsBRKG obliegenden Aufgaben unentgeltlich, soweit nicht nachfolgend etwas anderes bestimmt ist.
- (2) Zum Ersatz der Kosten, nach § 69 Abs.2 SächsBRKG, die der Gemeinde durch den Einsatz der Gemeindefeuerwehr entstehen, ist verpflichtet:
 - a) der Verursacher, wenn die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
 - b) der Fahrzeughalter, Eigentümer oder Besitzer, wenn die Gefahr oder der Schaden beim Betrieb eines Kraftfahrzeuges, Anhängerfahrzeuges, Sattelauflegers oder Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeuges, einschließlich darauf verlasteter Großraumbehälter, entstanden ist,
 - c) der Eigentümer, Besitzer oder Betreiber, wenn der Einsatz auf einem Grundstück oder durch eine Anlage mit besonderem Gefahrenpotential erforderlich geworden ist,
 - d) der Betreiber einer automatischen Brandmeldeanlage, wenn durch die Anlage ein Fehlalarm ausgelöst wird,
 - e) derjenige, der wider besseres Wissen oder infolge grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsache die Feuerwehr alarmiert,
 - f) derjenige, in dessen Interesse eine Brandsicherheitswache gestellt wird und
 - g) die Gemeinde, der im Rahmen eines gemeindeübergreifenden Einsatzes nach § 14 Abs.1 SächsBRKG Hilfe geleistet worden ist, sofern keine anderen Vereinbarungen bestehen oder getroffen werden.

§ 4 Kosten für andere Leistungen der Gemeindefeuerwehr

Für alle anderen Leistungen der Gemeindefeuerwehr, die auf der Grundlage des § 69 Abs. 3 SächsBRKG erbracht werden, werden Gebühren verlangt. Wenn nicht § 5 dieser Satzung anderes bestimmt, werden für folgende Leistungen Gebühren verlangt:

- a) für die Beseitigung von Kraftstoffen, Ölen und umweltgefährdenden oder gefährlichen Stoffen sowie durch sie verurs-



- achten Schäden, deren sofortigen Beseitigung möglich ist, bei Straßenverkehrs- und anderen Unfällen,
- b) die Mitwirkung bei und die Durchführung von Räum-, Aufräum- und Sicherungsarbeiten,
- c) die zeitweise Überlassung von Fahrzeugen, Geräten und Material zum Ge- und Verbrauch und
- d) für andere Leistungen, die nicht zu den gesetzlichen Aufgaben der Gemeindefeuerwehr gehört und/oder deren Erforderlichkeit sich auf Anforderung Einzelner ergibt.

§ 5 Berechnung des Kostenersatzes und der Gebühren

- (1) Soweit im Absatz 4 nichts anderes bestimmt ist, wird der Kostenersatz aus den für Zeiten des Einsatzes erstatteten und ersetzten Beträgen nach § 62 SächsBRKG, nach den Durchschnittssätzen des Kostenverzeichnisses (Anlage) sowie nach Zeitaufwand, Anzahl des in Anspruch genommenen Personals sowie Art und Anzahl der Einsatzfahrzeuge berechnet. Grundlage hierfür ist der Einsatzbericht der Feuerwehr der Gemeinde Großpostwitz. Das Kostenverzeichnis ist Bestandteil dieser Satzung. Es ist Grundlage für die Erhebung des Kostenersatzes nach § 3 und 4 dieser Satzung.
- (2) Die Kosten werden minutengenau abgerechnet und erhoben. Der Minutensatz beträgt jeweils ein Sechzigstel des im Kostenverzeichnis angegebenen Stundensatzes.
- (3) Die Kosten der im Kostenverzeichnis bezeichneten Leistungen verstehen sich als Nettokosten. Sofern die Leistungen der Feuerwehr Großpostwitz der Umsatzsteuer unterliegen, ist die gesetzlich anfallende Umsatzsteuer zusätzlich zu vergüten.
- (4) Für Aufwendungen, die durch Hilfeleistungen von anderen Gemeinden oder durch Werksfeuerwehren oder anderen hilfeleistenden Einrichtungen und Organisationen entstehen und sonstige durch den Einsatz verursachte notwendige Kosten und Auslagen, insbesondere die Kosten und Auslagen, die durch die Hilfeleistung herangezogener Dritter, die Verwendung besonderer Lösch- und Einsatzmittel und die Reparatur oder den Ersatz besonderer Ausrüstungen entstanden sind werden gemäß § 69 Abs. 4 Satz 3 SächsBRKG Kosten in der Höhe verlangt, wie sie der Gemeinde Großpostwitz in Rechnung gestellt werden.
- (5) Kostenersatz wird nur in dem Umfang von Kostenschuldner gefordert, wie Personal und Gerät zum Einsatz gekommen sind. Wird mehr Personal und Gerät am Einsatzort bereitgestellt, als tatsächlich erforderlich und hat der Kostenschuldner dies zu vertreten, können auch für das nicht erforderliche Personal und Gerät Kosten verlangt werden.
- (6) Die Kosten werden durch Verwaltungsakt festgesetzt.
- (7) Der Ersatz der Kosten wird nicht verlangt, soweit dies eine unbillige Härte ist.

§ 6 Kostenschuldner

- (1) Kostenersatz für Leistungen nach § 3 dieser Satzung wird verlangt:
- in den Fällen des § 3 Buchstabe a) und e) vom Verursacher,
 - in den Fällen des § 3 Buchstaben b) vom Halter, Eigentümer oder Besitzer des Fahrzeuges,
 - in den Fällen des § 3 Buchstabe c), vom Betreiber, Besitzer oder Eigentümer der Anlage,
 - in den Fällen des § 3 Buchstaben d) vom Betreiber der Brandmeldeanlage,
 - in den Fällen des § 3 Buchstaben f) von demjenigen, in dessen Interesse die Brandsicherheitswache gestellt wird,
 - in den Fällen des § 3 Buchstaben g) von der Gemeinde, der überörtliche Hilfe geleistet wurde.
- (2) Gebühren für Leistungen nach § 4 dieser Satzung werden

entsprechend § 69 Abs.3 SächsBRKG verlangt von:

- a) von demjenigen, dessen Verhalten den Einsatz erforderlich gemacht hat,
- b) von den in § 6 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 des Sächsischen Polizeivollzugsdienstgesetzes, in der jeweils geltenden Fassung, genannten Personen.
- c) vom Eigentümer der Sache, deren Zustand den Einsatz erforderlich gemacht hat, oder von demjenigen, der die tatsächliche Gewalt über die Sache ausübt,
- d) von demjenigen, in dessen Interesse der Einsatz erfolgt ist.
- (3) Mehrere zum Kostenersatz Verpflichtete haften als Gesamtschuldner. §§ 16, 17, 19 und 22 SächsVwKG gelten entsprechend.

§ 7 Entstehung und Fälligkeit

Der Anspruch auf Gebührenersatz/Kostenersatz entsteht mit Beendigung der Leistung der Feuerwehr und wird mit Zugang des Gebührenbescheides/Kostenbescheides an den Gebührenschuldner/Kostenschuldner fällig, soweit kein späterer Zeitpunkt bestimmt ist.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kostensatzung für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Großpostwitz vom 14.12.1998, geändert durch Satzungen vom 29.11.2001 und 17.02.2005 außer Kraft.

Großpostwitz, 15.08.2025

Michauk, Bürgermeister – Siegel

Kostenverzeichnis zur Satzung über den Kostenersatz bei Inanspruchnahme der Leistungen der Feuerwehr der Gemeinde Großpostwitz

1. Personalkosten

Kalkulation gemäß § 69 Absatz 5 SächsBRKG

1.1	für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr	15,77 EUR/Stunde	0,26 EUR/Minute
1.2	erstattete und ersetzte Beträge nach § 62 SächsBRKG für Zeiten des Einsatzes (Verdienstausfall)	Nach tatsächlicher Abrechnung	

2. Fahrzeugkosten

Gemäß Anlage 5 zu § 20 Absatz 1, 2 SächsFwVO

2.1	Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20)	397,80 EUR/Stunde	6,63 EUR/Minute
2.2	Tanklöschfahrzeug (TLF 3000)	277,80 EUR/Stunde	4,63 EUR/Minute
2.3	Löschgruppenfahrzeug (LF 20)	346,20 EUR/Stunde	5,77 EUR/Minute
2.4	Löschgruppenfahrzeug (LF 10)	204,00 EUR/Stunde	3,40 EUR/Minute
2.5	Mannschaftstransportwagen (MTW)	56,40 EUR/Stunde	0,94 EUR/Minute
2.6	Kommandowagen (KdoW)	52,80 EUR/Stunde	0,88 EUR/Minute

3. Verbrauchsmaterial

3.1	Die Kosten für Lösch- und Bindemittel sowie sonstige Verbrauchsmaterialien, einschließlich anfallender Entsorgungs- oder Reinigungskosten, sind in tatsächlich angefallener Höhe bzw. zum jeweiligen Tagespreis zu erstatten.
3.2	Dies gilt auch für Aufwendungen der Gemeinde Großpostwitz, für die im Verzeichnis über Kostenpauschalsätze kein Kostenersatz festgelegt ist.

4. Auslagen

4.1	Einsatzbedingte Auslagen für notwendige Leistungen Dritter werden in Höhe der tatsächlich entstandene Kosten in Rechnung gestellt.
-----	--

Großpostwitz, 15.08.2025

Michauk, Bürgermeister



Verfahrens- und Formvorschriften

Bezüglich der vorstehend öffentlich bekannt gemachten Satzung über den Kostenersatz bei Inanspruchnahme der Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Großpostwitz (Feuerwehrkostenersatzung) der Gemeinde Großpostwitz wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen gemäß folgenden Wortlautes der Sätze 1 bis 3 des § 4 Absatz 4 SächsGemO hingewiesen: „Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.“

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, 4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.“

Michauk, Bürgermeister

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Großpostwitz, die am **Donnerstag, dem 11. September 2025, um 19:00 Uhr im Verwaltungszentrum Großpostwitz-Obergurig**, Bahnhofstraße 2 in 02692 Großpostwitz stattfindet, recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Bürgerfragestunde
3. Protokollkontrolle
4. Beratung und Beschlüsse zur Vergabe von Reinigungsleistungen
5. Beratung und Beschluss zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „An der Talstraße“
6. Beratung und Beschlüsse zur Annahme von Spenden
7. Beratung und Beschlüsse zur Vergabe von Nachträgen zu Bauleistungen
8. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Michauk, Bürgermeister

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Eulowitz

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Eulowitz am **Mittwoch, dem 10. September 2025, um 19:00 Uhr** in das Gemeindehaus Eulowitz, Dorfstraße 13, 02692 Großpostwitz ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle
3. Informationen des Ortsvorstehers und des Bürgermeisters
4. Beratung und Beschluss zur Vereinsförderung
5. Beratung zu laufenden und geplanten Maßnahmen in der Ortschaft Eulowitz
6. Verschiedenes

Lehmann, Ortsvorsteher

Neues aus unseren Vereinen

Unabhängiger Seniorenklub Großpostwitz e.V. Gemeinsam statt einsam

Ausfahrt nach Ostritz am 19. August 2025

Heute hatten wir uns viel vorgenommen. Eine Auszeit für Körper, Geist und Seele sollte es werden. Das jedenfalls versprach Google, wenn man auf den Seiten des Klosters St. Marienthal unterwegs war. Und so waren wir alle sehr gespannt, denn in ein Kloster fährt man schließlich nicht jeden Tag. Was dort passiert, wie man dort lebt, das wissen die meisten von uns auch nicht wirklich. Also waren die Erwartungen doch ziemlich hoch. Würden sich diese erfüllen? Wie bei uns so üblich, begannen wir den Nachmittag doch ziemlich „irdisch“. Mit Kaffee und tollem Kuchen in der Kloster-schenke, die extra für uns geöffnet hatte. Alles war vom Feinsten und so waren wir dann auch bereit, uns auf den Weg zum Kloster zu machen. Schon der Weg dorthin war beeindruckend. Lange saubere Wege, die altherwürdige Kulisse rundum. Wir schritten durch zwei Klostertore und stoppten zunächst einmal im Kloster-laden. Shopping gehört nun mal dazu, wussten wir doch, dass später keine Zeit mehr dafür sein würde. Na und irgendwie fanden die meisten etwas Passendes. Schließlich braucht man immer irgendein nettes Geschenk oder auch ein duftendes Kräuterkissen für besseren Schlaf. Aber dann, halb vier, ging unsere Besichtigung los. Kandidatin Nicole (so bezeichnet man hier die Frau, die ihre Einkleidung noch vor sich hat) führte uns zunächst in die wunder-volle Klosterkirche, erzählte uns so manches über die Historie und den Baustil und wieviel Mühen es gekostet hatte, diese Kirche nach dem verheerenden Hochwasser von 2010 wieder in vollem Glanz erstrahlen zu lassen. Wir erfuhren, dass das Kloster St. Marienthal das älteste Frauenkloster des Zisterzienserordens in Deutschland ist, das seit seiner Gründung im Jahr 1234 bis heute ununterbrochen besteht. Die Mehrzahl der Arbeiten, die rund um das Kloster anfallen, werden von nur 10 Zisterzienserinnen bewältigt. Diese leben hier nach dem Grundsatz „Ora et labora“ – bete und arbeite. Vor allem aber sind es die Gebetszeiten, die den Tages-rhythmus vorwiegend bestimmen.



Anschließend durften wir auch die Kreuz- oder Michaeliskirche besichtigen und erfuhren so manches über die historische Einordnung dieses prachtvollen Gebäudes. Für uns besonders interessant: die historische Klingelanlage und wie sie funktionierte, wenn ein Fremder vor längst vergangenen Zeiten um eine Spende oder Hilfe nachsuchte. Es waren Zeiten wie wir sie nur aus Filmen kennen und deshalb war es umso interessanter für uns alle. Dass wir so tiefen Einblick in das Klosterleben bekamen, das verdanken wir vor allem der Kandidatin Nicole, die uns mit ihrer erfrischenden, unkomplizierten und herzlichen Art dieses doch so ganz andere Leben nahebrachte. Sie scheute sich auch nicht, ganz persönliche Fragen zu beantworten. Zum Beispiel, dass sie in ihrem „früheren Leben“ Steuerberaterin war, sich aber schon länger mit dieser Veränderung ihres Lebens beschäftigte. Nur noch kurze Zeit und sie wird eine Novizin werden und damit auch ihren jetzigen Namen ablegen. Sie freut sich darauf und wir wünschen ihr auf diesem Wege viel Glück. Möge sie ihre Erfüllung finden. Derart mit neuem Wissen (fast) überfordert, mussten wir uns erst einmal stärken. In der Klosterschenke war dafür schon alles liebevoll vorbereitet und gemundet hat es allen prächtig. Herzlichen Dank an alle die mitgewirkt haben, diesen Tag wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Besonders auch unserem Fahrer Werner von August-Wilhelm-Reisen, der uns sowohl auf der Hin- aber auch auf der Rückfahrt viel Wissenswertes über unsere schöne Oberlausitz erzählte. Übrigens: Im Kloster finden ganzjährig eine Vielzahl von Veranstaltungen statt. Klosterführungen, Kurse und Seminare. Wer sich dafür interessiert, kann auf der Webseite des Klosters alles finden. Fazit: Es war ein wunderschöner Tag, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Burglind Peschke

Veranstaltungsplan September 2025

Die Skatbrüder treffen sich, wie gewohnt, jeden Mittwoch um 13.00 Uhr.

Dienstag, 09.09.25 14:00 Uhr Geburtstagsfeier für die Monate Juni, Juli und August

Dienstag, 30.09.25 14:00 Uhr Bingo mit Hanna

Wir wünschen Euch noch ein paar schöne Sommertage!

Der Vorstand



**Jugendfeuerwehr
Großpostwitz**



Große Überraschung nach den Ferien zum ersten Dienst der Jugendfeuerwehr

Am 20. August 2025 bekamen die Kinder unserer Jugendfeuerwehr Überraschungsbesuch von Frau Yvonne Pesta, Geschäftsführerin vom gleichnamigen Pflegedienst aus unserer Gemeinde. Sie übergab uns eine großzügige Spende in Höhe von 250 €, finanziert durch den Erlös des hervorragend organisierten Jubiläumsfestes im Mai. Auch unser Kindergarten sowie weitere Vereine profitierten von dieser großartigen Geste.

Wir gratulieren dem Pflegedienst Pesta herzlich zu seinem 20-jährigen Bestehen und danken Ihnen aufrichtig für Ihr großzügiges Engagement. In der heutigen Zeit ist es nicht alltäglich solch verantwortungsvolle Unternehmen zu finden, die zudem die Arbeit mit Kindern im Ehrenamt unterstützen. Ihre Wertschätzung

ist unser Antrieb, Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Allen Spenderinnen und Spendern, die uns jährlich mit Sach- und Geldspenden unterstützen und so die Jugendfeuerwehr mit über 20 Kindern individuell fördern können, sagen wir herzlich Dankeschön. In Dankbarkeit, die Kinder der Jugendfeuerwehr und ihre Ausbilder.



Jugendwart Thomas Mickel

Kindergarten- und Schulnachrichten

Herzlich Willkommen Klasse 1!

Am letzten Sonnabend der Sommerferien war es wieder so weit, unsere Schulanfänger hatten ihren großen Tag. Im Saal des Erbgerichtes Eulowitz waren zwei stattliche Zuckertütenbäume gewachsen. Und da der Juli auch reich an Niederschlag war, fiel die „Ernte“ der Zuckertüten entsprechend reichlich aus. Die Schüler der Klasse 3 untermalten die Schuleingangsfeier mit einem tollen Programm, in welchem sie die wichtigsten Schulsachen den ABC-Schützen und allen Gästen in einem kleinen Theaterstück vorstellten. Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, sodass einer gelungenen Schuleingangsfeier nichts mehr im Wege stand. Der erste richtige Schultag für unsere Erstklässler begann mit der Eroberung ihres neuen Reiches, dem sogenannten „Gartenhäuschen“. Wie die Mäuschen saßen alle Kinder auf ihren Plätzen und warteten gespannt auf richtigen Unterricht.

Wir wünschen allen Schülern unserer Schule ein erfolgreiches Schuljahr und bedanken uns beim Bauhof, besonders bei Herrn Mickel, für die tatkräftige Unterstützung bei der Ausgestaltung des Saales in Eulowitz.



Doreen Rindock (Schulleiterin)



Erfolgreiches Schwimmlager im Spreepad Bautzen

Es ist bereits zu einer schönen Tradition geworden, dass die gesamte Grundschule entweder zum Ende oder Anfang eines Schuljahres ein mehrtägiges Schwimmlager durchführt. Nachdem wir die letzten Jahre im Wilthener Freibad waren, eroberten wir diesmal das Spreepad in Bautzen. An fünf Vormittagen herrschte sportliches Treiben im und am Wasser. Auch wenn die hochsommerlichen Temperaturen auf sich warten ließen, stürzten sich unsere Kinder mutig in die teilweise recht kühlen Fluten. Für die Klassen eins und zwei ging es hauptsächlich um die Wassergewöhnung, die Klassen drei und vier festigten erlernte Fertigkeiten beim Schwimmen und Tauchen. Am Ende haben 37 Kinder in den vergangenen Tagen ihr „Seepferdchen“ oder die Schwimmstufe in Bronze oder Silber abgelegt. Sportspiele, „Zweifelderball“ und „Ball über das Netz“ sorgten für Erwärmung außerhalb des Wassers. Zudem lud das tolle Areal des Spreepades zum gemeinsamen Spielen ein.

Dass wir dieses so erfolgreiche sportliche Event überhaupt durchführen konnten, verdanken wir unter anderem den Spenden von Betrieben und Privatpersonen aus Großpostwitz. Damit konnte ein Drittel der Buskosten abgedeckt werden. Im Namen aller Schüler und Lehrer möchte ich mich hiermit ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ich denke, die Ergebnisse des Schwimmlagers sprechen für sich. Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei unserem Hortteam, welches als Begleitung die Klassenleiter unterstützte, bei den Mitarbeitern des Spreepades Bautzen, sowie bei meinem Mann, der unsere Schule als Schwimmmeister begleitete.

**Doreen Rindock im Namen aller Schüler und
Lehrer der Lessing-Grundschule**

Neues aus dem Hort Ferienzeit in der Hummelburg

Der Sommer in der Kita Hummelburg war voller bunter Höhepunkte, auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht immer mitspielte. Beim Sommerfasching wurde unter freiem Himmel getanzt, gelacht und sich verkleidet. Am „Sandtag“ entstanden mit viel Matsch und Fantasie riesige Sandburgen. Das Ball- und auch das Malfest luden zum Toben und kreativen Gestalten ein. Zum Abschluss gab es eine spannende Schatzsuche mit leckerem Eis als Belohnung. Unsere nächste Aktion ist „Großpostwitz trifft sich“ und wir freuen uns schon sehr darauf, wenn wir Sie am 10.09.2025 am Gemeindeamt begrüßen dürfen.



Das Team der Kita Hummelburg

Das sollten Sie wissen

Besuch des Ministerpräsidenten bei Komet

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, besuchte am 11. August 2025 das mittelständische Unternehmen Komet Gerolf Pöhle & Co. GmbH im Gewerbepark Großpostwitz/Ebendorfer. Der Familienbetrieb in vierter Generation beging im vergangenen Jahr sein Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen. Geschäftsführerin Angela Pöhle und Vertriebsleiter Sebastian Bartsch empfingen den Ministerpräsidenten Michael Kretschmer sowie Landrat Udo Witschas und den örtlichen Bürgermeister Markus Michauk. Bei einem Betriebsrundgang informierten sie sich über das Unternehmen und die Herstellung der Komet-Produkte. Vorgestellt wurde auch die neue Verpackungsmaschine für Eispulver.



Diese wurde im Jubiläumsjahr 2024 angeschafft. Die Gäste kosteten das legendäre Komet-Softeis und frisch gebackene Waffeln aus dem Sortiment. Den Ministerpräsidenten interessierte die aktuelle Situation des Familienunternehmens. In einer Gesprächsrunde wurden aktuelle Themen besprochen, wie der Umgang mit gestiegenen Kosten für Energie und Rohstoffe sowie die Förderung sächsischer Unternehmen und die Nachwuchsgewinnung für Ostsachsens mittelständische Betriebe. Michael Kretschmer sagte abschließend bei dem Besuch: „Ich bin beeindruckt von der Qualität der Produkte und von dem positiven Miteinander. Es ist ein Produkt aus meiner Kindheit und jetzt sehe ich, wie mit viel kluger Kraft neue Produkte, neue Mischungen entstehen. Das ist einfach toll. Uns ist die Ernährungswirtschaft wichtig. Wir wollen, dass diese regionalen Produkte mehr werden, dass sie in der Region verkauft werden.“

Grillfest An der Nerzfarm am 15. August 2025

Nun war es wieder soweit. Die Haustüren An der Nerzfarm zierte eine wichtige Bekanntmachung: „Grillfest am 15.08.2025“. Wie erwartet wurde von der Einladung reger Gebrauch gemacht. Die Bewohner brachten erstklassige Grillspeisen mit, die nahe der gehobenen Küche entsprachen.



Es entwickelte sich ein fröhlich schöner Abend mit gutem Essen, angenehmen Gesprächen und liebevoll gedeckten Tischen. In der beginnenden Dämmerung wurde dann an unser Theaterstück vom Vorjahr „Rotkäppchen“ angeknüpft. In den Hauptrollen spielten der Wolf, der Autor und der Regisseur. In den Nebenrollen standen die Moderatorin, die Produktionsassistentin, Frau Dipl. Dumm-Sülz und Herr Professor Dr. Laberquark. Einige übrige Nachbarn übernahmen die Rolle des Vorhanges.

Das Theaterstück thematisierte, dass der Wolf sich darüber beschwerte, zum Vegetarier gemacht werden zu sollen – doch der Wolf ist nun mal von Natur aus ein Raubtier. Höhepunkt des Programms war die Nachricht aus dem fernen Osten von einem Tiger, der sich ausschließlich von Baumrinde ernährte. Der Wolf schlich zum Grill, schnappte sich eine große Bratwurst und verschwand im Gebüsch. Prof. Dr. Laberquark bestätigte: Der Wolf muss Fleisch fressen.

Die Bewohner der Nerzfarm möchten den Organisatoren dieses schönen, gelungenen Festes herzlich danken. Bis zum nächsten Jahr.

Horst Weiß

50. Großpostwitzer Kindersachenbörse

Die 50. Großpostwitzer Kindersachenbörse findet am Sonnabend, dem 20. September 2025 von 10:00 bis 12:00 Uhr im „Michael-Frentzel-Haus“ Großpostwitz statt. Die Annahme der Sachen erfolgt am Freitag, dem 19. September 2025 von 15:30 bis 17:00 Uhr nur mit gültiger Nummer! Nummern und Infos gibt es ab 08. September 2025 zwischen 18:00 und 20:00 Uhr bei Fam. Liebsch 035938/ 98767 und Fam. Kaczmarek 035938/ 52196.

Großpostwitz trifft sich

am Mittwoch, dem 10. September 2025, von 17:00 - 21:00 Uhr
wieder auf dem Bahnsteig des ehemaligen Bahnhofes.

Organisiert und durchgeführt wird die Veranstaltung durch unser
Kinderhaus Hummelburg.

Sie sorgen dafür, dass wir uns bei Essen, Getränken und Musik treffen, ins
Gespräch kommen und zusammen Spaß haben können.

Für die Jüngsten gibt es Möglichkeiten zum Spielen und Basteln.

Außerdem erwartet die Gäste eine besondere Überraschung.

Alle großen und kleinen Großpostwitzer sowie alle, die sich mit
Großpostwitz verbunden fühlen, sind recht herzlich eingeladen.

Schulfest

Goethe - Oberschule Wilthen
Sonntag, 21. September 2025
14 - 18 Uhr



**Dank vieler Sponsoren und fleißiger Helfer warten auf
alle Gäste wieder zahlreiche Attraktionen:**

- **Kletterwand, Soccerarena**
- **Sport- und Geschicklichkeitsspiele**
- **Tombola, Glücksrad und Torwandschießen**
- **Kinderschminken, Bastelstraße, Keramik**
- **Auftritte: Musical, Chor, Akrobatik**
- **Riesenhüpfburg (Parcours)**
- **Foto- und Eisenbahnausstellung**
- **Leckeres für den kleinen Durst und Hunger**

Eintritt frei !





660-jähriges Jubiläum von Ebendorf

Die alte und die neue Ziegelei in Ebendorf

Beginnend im Januar 1878 wurde die erste Ziegelei in Ebendorf an der jetzigen Denkmalstraße 21 am Hang des Drohmbergs vom Gutsbesitzer Jacob Resack gebaut. Es ist jetzt noch zu erahnen, dass dort einmal Lehm abgebaut wurde. Die Abbaukante ist noch klar zu erkennen. Die Ziegelei wurde mehrmals aus nicht bekannten Gründen zur Pacht angeboten, so auch 1881/1882. Der Ziegelmeister/ Oberziegler Robert Fleischer hat sie im Jahr 1882 gepachtet und anschließend gekauft.



Bild privater Besitz von 1891

Damals arbeiteten dort etwa acht bis zehn Arbeitskräfte im Handbetrieb, sie formten zum Beispiel die rohen Ziegel. Der Lehm wurde in südlicher und östlicher Richtung am Drohmberg abgebaut. Nachdem etwa 20 Jahre Ziegel hergestellt worden waren, wurde der Lehm in östlicher Richtung immer schlechter (steinig, usw.). In südlicher Richtung waren noch gute Lehmvorkommen vorhanden, aber sie konnten nicht abgebaut werden. Die damaligen Grundstückseigentümer verkauften diese Flächen nicht. Es blieb deshalb nichts weiter übrig, als eine neue Existenz zu gründen.

Ziegelei-Verpachtung.
Die vor einem Jahre neuangelegte Ziegelei in Ebendorf, Trodofen, 1/4 Stunde von Bautzen, dicht an der Neusalzaer Chaussee gelegen, von der Bahnstation Boltzow 20 Minuten entfernt, ist mit vollständigem Inventar sofort zu verpachten. Alle Nähere Auskunft erteilt der Gutsbesitzer Resack in Ebendorf.

Gesucht
werden noch 5-6 tüchtige Ziegelleiartebeiter bei höchstem Accordslohn: Ziegelei Ebendorf.

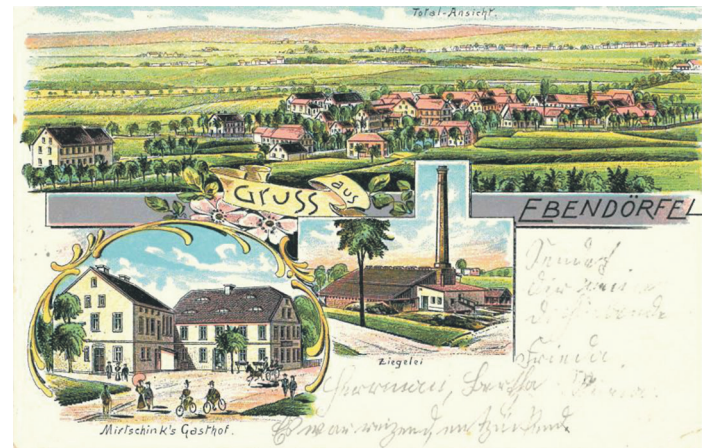
Bautzener Nachrichten: 06.04.1889

Bautzener Nachrichten: 22.03.1879

Aus diesem Grund kaufte Robert Fleischer im Jahr 1899 im Alter von 45 Jahren das Gut von Kalich in Ebendorf, die jetzige Ziegeleistraße 5. Dieses Gut beinhaltet die Flächen der „neuen Ziegelei“. Im gleichen Jahr wurde mit dem Bau der Ziegelei in Richtung Boblitz begonnen, die heutige Ziegeleistraße 8. Baubeginn war der Juli 1899 und bereits im Oktober des gleichen Jahres wurde das

Hebefest (Richtfest) gefeiert. Also eine Bauzeit von nur drei bis vier Monaten. Es ist kaum zu glauben bei der damals vorhandenen einfachen Technik. Im Winter 1899/1900 wurde der Brennofen fertiggestellt. Es war Bedingung, die alte Ziegelei im Dorf abzureißen, um mit dem Bau der neuen Ziegelei zu beginnen.

Ab Mitte Juni 1900 wurden bereits Ziegel produziert. Die Produktion war zum Anfang ebenfalls in reiner Handarbeit, erst im Jahr 1905 wurde eine Ziegelpresse angeschafft. In dieser Zeit arbeiteten etwa 20 Arbeitskräfte im Betrieb.

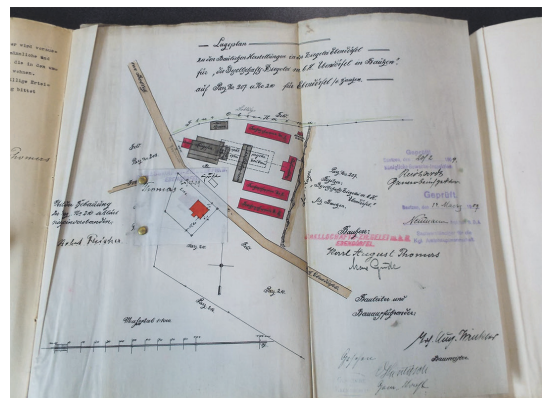


Postkarte von 1907 mit der Ziegelei von Ebendorf

Ringofen-Ziegelei
mit großem Vorrat (mindest. 150 Millionen Ziegel) in direkter Nähe der Stadt Bautzen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Robert Fleischer, Ebendorf bei Bautzen.

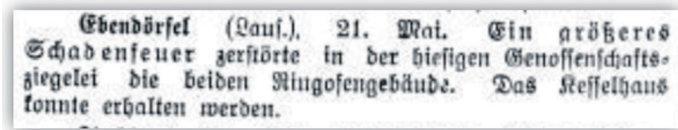
Frühauflage Dresdner Nachrichten : 25.03.1906

Um sich mehr der Landwirtschaft zu widmen, verkaufte Robert Fleischer am 19.02.1909 die Ziegelei an eine Gesellschaft mit sechs Bautzener Baumeistern, die die Gesellschaftsziegelei m.b.H. gründeten. Am 14.03.1909 entschloss sich diese, die vorhandene Ziegelei mit einem Erweiterungsbau zu einer Ringofenziegelei auszubauen. Die Bauakte liegt vor und ist im Staatsfilialarchiv Bautzen vorhanden. Es wurde der damals schon stattliche Schornstein abgerissen und auf eine Höhe von 40 Metern erweitert. Ebenfalls wurde der vorhandene Ringofen um vier Kammern fortgesetzt, drei neue Trockenschuppen erstellt und ein Maschinenraum errichtet. Für die Mitarbeiter wurde das heute noch vorhandene Arbeiterwohnhaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite erbaut.





Natürlich gab es zu dieser Zeit auch Ereignisse in der Ziegelei, so zeigt ein Ausschnitt aus der Sächsischen Volkszeitung vom 22.05.1918, dass ein größeres Schadensfeuer die beiden Ringofengebäude zerstört hat, aber das Kesselhaus erhalten werden konnte.

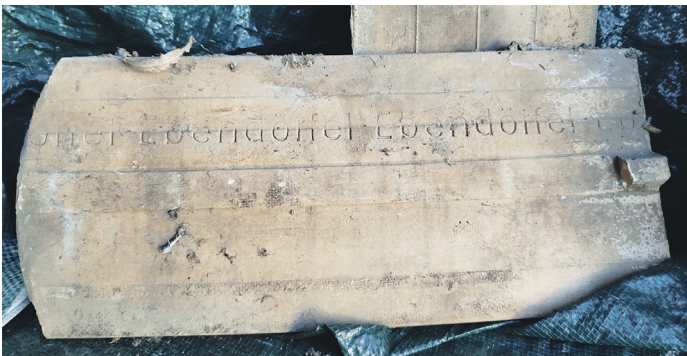


Sächsische Volkszeitung 22.05.1918

Zu DDR-Zeiten waren die Haupterzeugnisse Kabelabdeckhauben, wie sie nur noch von zwei anderen Werken der DDR hergestellt wurden. Aus zwei Teilen Lehm und einem Teil Guttauer Ton gepresst und gebrannt, dienten sie zur Sicherung unterirdisch verlegter Kabelleitungen. Die Jahresproduktion ergänzend zu den Ziegeln bildete das Polisit, ein Schleifmehl für die optische Industrie in Weißwasser und Jena. Dazu verarbeitete man monatlich fünf bis zehn Tonnen Seiffenhennersdorfer Polierschiefer.



Kabelabdeckung



Dachziegel

Es wurden auch Straftäter vom Gefängnis aus Bautzen in der Ziegelei als Arbeitskräfte eingesetzt. Zu diesem Zeitpunkt war die Ziegelei stark bewacht und für die Bevölkerung fast nicht zu betreten. Kurz vor der Wende ca. im Jahr 1988 ist die Ziegelei wegen Arbeitskräftemangel stillgelegt worden. Das Grundstück und die Gebäude nutzte anschließend der Straßenbau. Im Jahr 1993 kaufte die Familie Manitz das Gelände von der Treuhand und etablierte einige Firmen, die heute noch ansässig sind. 1995 bzw. 1996 wurde der Schornstein abgerissen und die Ziegelei in die jetzige Gestalt umgebaut. Dabei sind die Dachbinder aus dem Jahre 1899 bis heute erhalten geblieben. In diesem Jahr feierte das Gebäude der „neuen Ziegelei“ sein 125jähriges Bestehen, aus diesem Grund hat Herr Manitz eine Plakette zur Erinnerung an die Ziegelei und seinen Gründer für jeden ersichtlich angebracht. Wir sind darüber sehr froh, denn dadurch wird Geschichte greifbar und

unvergesslich gemacht.

Wer noch Hinweise oder Augenzeugenberichte aus der DDR- und Wendezeit zur Ziegelei hat, kann sich gern bei Erik Fleischer (Erik-Fleischer@gmx.de) und Katrin Dutschke (saring@web.de) melden.

In der nächsten Ausgabe geht es um die Ebendörfler Gasthöfe.

Katrin Dutschke und Erik Fleischer

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz

Hauptstraße 1 • 02692 Großpostwitz
www.kirche-grosspostwitz.de



Sonntag, 7. September – 12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Ehrengedächtnis und Posaunenchor
Pfarrer Dr. Schröder
Dankopfer für die Diakonie Sachsen

Sonntag, 14. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Predigtgottesdienst, Pfarrer Dr. Schröder
Dankopfer für die eigenen Gemeinden

Sonntag, 21. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Familiengottesdienst – Erntedankfest
Pfarrer Sittner und Team
Dankopfer für die Kongress- und Kirchentagsarbeit und Erwachsenenbildung der Landeskirche

Sonntag, 28. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Abschlussgottesdienst der Legotage
Gemeindepädagogin C. Gruber, Referent Lutz Riedel

Sonntag, 5. Oktober – 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zu Kirchweih mit Posaunenchor, Kindergottesdienst (Turmhähne für die Kinder), Pfarrer Sittner
Dankopfer für die eigenen Gemeinden

Kinder und Jugend

Kindertage mit LEGO® Wer baut mit?

Hier gibt es für euch Kinder tausende Steine zum Bauen und ein spannendes Thema dazu.

Dazu laden wir Lutz Riedel aus dem Erzgebirge ein.

25. – 28. September 2025

im Michael-Frentzel-Haus (Ev.-Luth. Kirchengemeindehaus Großpostwitz, Hauptstraße 5)
für Kinder (7 bis 12 Jahre)

Donnerstag und Freitag: 15:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 19:30 bis 16:00 Uhr

Sonntag: 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem Imbiss und Abbau

Teilnahmebeitrag für die Legotage: 10,00 Euro
Anmeldungen bitte per E-Mail (Name, Alter, Ort)
an: claudia.gruber@kirche-grosspostwitz.de



Eltern-Kind-Kreis

am **Mittwoch, 17.09.2025, ab 16:00 Uhr**
im Michael-Frentzel-Haus

Alle Eltern mit ihren Kindern im Vorschulalter sind herzlich eingeladen, an diesem Nachmittag miteinander ins Gespräch zu kommen, über Gottes Wort nachzudenken und mit den Kindern zu spielen.

Besuchsdienst

Montag, 22.09., 18:00 Uhr im Pfarramt

Seniorenfrühstück in Großpostwitz

Wir laden herzlich zum Seniorenfrühstück am 10.09., um 9:00 Uhr in das Michael-Frentzel-Haus ein.

Für eine gute Vorbereitung bitten wir darum, dass immer am Montag zuvor zwischen 17:00 und 19:00 Uhr eine kurze telefonische Voranmeldung unter 035938 50023 (Josefine Huth) erfolgt.

Gebetskreis

dienstags 10.09., 24.09.2025 16:30 Uhr in der Kirche

Bibelstunde

montags 17:00 Uhr in Singwitz am 08.09., 22.09.2025
mittwochs 19:30 Uhr in Bederswitz bei Familie Winkler am 17.09.2025

Volksmissionskreis

sonntags 14:30 Uhr in Großpostwitz Michael-Frentzel-Haus

Erntegaben

Für das Erntedankfest erbitten wir wieder Gaben für die Kirche: Blumen, Lebensmittel, Früchte vom Feld, vom Garten und aus den Geschäften. Aus jeder Familie der Kirchgemeinde könnte ein sichtbares Zeichen des Dankes kommen. Entgegennahme der Gaben in der Kirche in Großpostwitz

Freitag, 19.09.2025 von 15:00 bis 18:00 Uhr

Sonabend, 20.09.2025 von 14:00 bis 16:00 Uhr

Die Gaben sind für die „Bautzener Tafel e. V.“ und das Obdachlosenheim „Brücke e. V.“ bestimmt.

Konzert in Großpostwitz

Herzlichen Einladung zum Konzert am 13.09.2025, um 19:00 Uhr mit Thomas Steinlein in der Ev.-Luth. Kirche Großpostwitz.

02733 Cunewalde, Kirchweg 8

Tel. 035877 27431, Fax 27441,

E-Mail: kgb.bautzener-oberland@evlks.de

Bitte wenden Sie sich hier an die Verwaltungsleitung:

Christel Kästner, Tel. 03592 5446733,

E-Mail: christel.kaestner@evlks.de

Pfarrer Toralf Walz (Pfarramtsleiter, Pfarrer in Wehrsdorf/Sohland, Vertreter in Großpostwitz)

Tel. 0160 8436054, E-Mail: toralf.walz@evlks.de

Gemeindepädagogin Claudia Gruber

Tel. 03591 351631,

E-Mail: claudia.gruber@kirche-grosspostwitz.de

Kirchbüro 02692 Großpostwitz, Hauptstraße 1

Kirchbüro Pia Marschner-Pentzig

Tel. 035938 98237, E-Mail: kg.grosspostwitz@evlks.de

Kirchnerin/Raumpflege Marita Kelley (siehe Kirchbüro)

Hausmeister/Raumpflege Jörg Gruhl (siehe Kirchbüro)

Friedhof Thomas Helm (siehe Kirchbüro)

Öffnungszeiten Kirchbüro

Di. und Do. 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Wir wünschen allen Gesundheit, Bewahrung und Gottes Beistand auf den Wegen im Sommer und Freude am Herbst mit den Farben und Gaben von Gottes Schöpfung.

*im Namen der Kirchenvorstände und Mitarbeiter
Ihr Pfarrer Toralf Walz*

Katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde

Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde
www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de



Regelmäßige Sonntagsgottesdienste

Sonnabend – Vorabendmessen

16:30 Uhr kath. Kirche Sohland

18:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde

Sonntag – Hl. Messen

08:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde

09:00 Uhr kath. Kirche Wilthen

10:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde

10:30 Uhr kath. Kirche Großpostwitz

So 07.09.

17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Prof. Thomas Lennartz

Leiter der Abteilung Kirchenmusik der Hochschule für Musik spielt für uns Orgelmusik aus verschiedenen Jahrhunderten und Improvisationen zu unserem Jubiläum „50 Jahre Eule-Organ“
Pfarrkirche Schirgiswalde

Di 09.09.

19.00 Uhr

Stille Anbetung

Pfarrkirche Schirgiswalde

So 14.09.

16.00 Uhr

Kollekte für die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Andacht am Lärchenbergkreuz
Schirgiswalde

Mo 15.09.

18.00 Uhr

Kontemplation

Elisabethsaal Schirgiswalde

Mi 17.09.

15.00 Uhr

Hl. Messe anschl. Senioren-/Krankenbegegnungstag
Altenpflegeheim St. Antonius

So 21.09.

15.00 Uhr

Caritaskollekte

Vortrag von Teresa Zukic „Wer nicht genießt, ist ungenießbar“
Elisabethsaal Schirgiswalde

Di 23.09.

19.00 Uhr

Stille Anbetung

Pfarrkirche Schirgiswalde

19.30 Uhr

Bibelkreis

Elisabethsaal Schirgiswalde

Sa 27.09.

06.00 Uhr

Hl. Messe, anschl. Fußwallfahrt nach Rosenthal
Pfarrkirche Schirgiswalde

So 28.09.

10.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche Schirgiswalde

anschl. Vorbereitung Erstkommunion
Elisabethsaal Schirgiswalde



Umwelt – Bürgerinfo

Entsorgungstermine

Restmüll	16.09.2025
Bioabfall:	09.09.; 16.09.; 23.09.2025
Gelbe Tonne:	12.09.; 26.09.2025
Blaue Tonne:	-
Schadstoffe	12.09.2025
	09:00-09:30 Uhr, Ebendörfel, Containerplatz
	13:15-14:15 Uhr, Bahnhofsvorplatz
	14:45-15:15 Uhr, Eulowitz, Feuerwehrgerätehaus

Grüngutentsorgung Eulowitz

Grüngutsammelplatz, Bederwitzer Straße in Eulowitz
nur Pflanzenabfälle, keine Haushalts- bzw. Küchenabfälle

Öffnungszeiten:

jeweils	montags	von 16.00 bis 18.00 Uhr
	freitags	von 15.00 bis 18.00 Uhr und
	sonnabends	von 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Verwaltung

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Großpostwitz-Obergurig:

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Michauk:

..... nach Terminvereinbarung

Ordnungsamt:

Montag (Obergurig)	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag (Obergurig)	9.00 bis 12.00 Uhr & 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Standesamt:

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	nach Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit

Gemeindeverwaltung	035938 / 588- 0
Sekretariat/Soziales	Frau Terber 588-31
Zentrale Dienste	Herr Mende 588-49
Standesamt/Liegenschaften	Frau Weber 588-39
Einwohnermelde- & Passamt	Frau Weber, Frau Dahms 588-33
Bauverwaltung	Herr Janda 588-42
	Herr Bartke 588-36
	Herr Brosig 588-38
Kämmerei	Frau Gauernack 588-40
Kasse	Frau Sowalski 588-34
	Frau Göldner 588-45
Steuern	Frau Jüttner 588-37
Personal / Gewerbeamt	Herr Tietz 588-48
Abwasser	Herr Nicolao 588-43
Ordnungsamt	Herr Polpitz 588-41
Havarie Dienst	
Kanal- und Pumpenwerke	0173 3546722

„Essen ist ein Bedürfnis, Genießen ist eine Kunst“

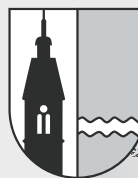
Dürüm Kebab Haus
Hauptstraße 12
02692 Großpostwitz
Tel: 035938 949090
oder 0162 9121533
Bestellungen auch über
whatsapp möglich

Gasthof „Neu-Eulowitz“
Oppacher Straße 17
OT Eulowitz
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 50625

Restaurant „Yammas“
Oppacher Straße 8
OT Eulowitz
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 989941

EisEcke 2.0
Fam. Krumbholz
Bautzener Str. 1
02692 Großpostwitz
Tel. 0151 234684 88

*Wir laden Sie herzlich ein.
Rufen Sie uns an!*



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz
Gmeina Budestsch

Erscheinungstermine 2025

11.01.2025 . 08.02.2025 . 08.03.2025
05.04.2025 . 03.05.2025 . 31.05.2025
12.07.2025 . 09.08.2025 . 06.09.2025
27.09.2025 . 01.11.2025 . 06.12.2025

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Großpostwitz, Herausgeber: Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Bahnhofstraße 2, 02692 Großpostwitz, Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Markus Michauk. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz, Layout, Druck & Anzeigenteil: Lausitzer Verlagsanstalt – Frank und Kathrin Peschel GbR, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de, Vertrieb: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de